

Frühjahr
Hoffnungsbrief
2020

Lichtblick

Sonderausgabe

Gemeindebrief der Ev. Kirchengemeinde
Massenbach und Massenbachhausen

Seite 2 - 3:

Grußwort Pfr. Vogelgsang

Seite 4-5:

Vorstellung
PfarrerIn Kirchner

Seite 6-7:

Gemeindeleben zu
Coronazeiten

Herzlichen Dank
an die
Gemeindebrief-
druckerei Harms
für den
kostenlosen
Druck dieses
Hoffnungsbriefes!



*Meine Hilfe kommt vom HERRN,
der Himmel und Erde gemacht hat.*

Psalm 121,2

Liebe Leserinnen und Leser,

"so etwas habe ich noch nie mitmachen müssen". - Das habe ich in letzter Zeit von manchen älteren Menschen gehört, die wahrhaft schon sehr viel mitgemacht haben.

"Aber so etwas - das gab es noch nie!" - Wir alle wissen, was damit gemeint ist. Diese Buchstabenkombination, die wir vor wenigen Monaten noch gar nicht kannten.

Fast das gesamte Leben ist zum Stillstand gekommen. Die Kirchengemeinden mussten auch ihre Gemeindehäuser und Kirchengebäude schließen. Taufen, Hochzeiten und die Konfirmation mussten verschoben werden.

Äußerlich mussten wir auf Abstand gehen. Als Kirchengemeinde haben wir versucht, mit Ihnen dennoch in Verbindung zu bleiben: durch ganz unterschiedlichen Aktionen wie das Abendsingen auf dem Balkon "Licht der Hoffnung", den Osterflashmob, Grußkarten zu Ostern sowie auch digitale Gottesdienste aus der Georgskirche und aus dem Gemeindezentrum Massenbachhausen.

Zusätzlich soll nun diese Extra-Ausgabe des Gemeindebriefs Hoffnung vermitteln, weil Sie uns einfach wichtig sind.

Das normale Gemeindeleben wird noch einige Zeit ruhen müssen. Aber zumindest im Blick auf die Gottesdienste ist neue Hoffnung aufgekommen. Seit dem 10. Mai dürfen Gottesdienste wieder in der Kirche gefeiert werden. Allerdings müssen noch für einige Zeit bestimmte Sicherheitsvorgaben beachtet werden. Die Gesundheit aller Mitmenschen ist uns überaus wichtig. Aber mit einem Infektionsschutzkonzept, das der Kirchengemeinderat in einer Sitzung per Video-Konferenz beschlossen hat, können wir nun auch wieder hoffnungsfroh Gott in seinem Haus loben, mit ihm reden und auf sein tröstendes Wort hören.

Im längsten aller Psalmen 119 lesen wir in Vers 116:

Erhalte mich nach deinem Wort, dass ich lebe, und lass mich nicht zuschanden werden in meiner Hoffnung.

Wie sehr brauchen wir Hoffnung, gerade in dieser betäubten Zeit. Woher schöpfen wir Hoffnung? Von den Corona-Zahlen sicher nicht! Und von den

gesellschaftlichen Aussichten gewiss ebenso wenig. Nein, Corona werden wir noch lange spüren. Umso wichtiger, dass wir eine andere Perspektive haben. Hoffnung, die vom Wetter ebenso wenig abhängig ist wie von der wirtschaftlichen Entwicklung. So gerne würden wir Hoffnung stiften; doch da spüren wir doch so deutlich, dass wir das gar nicht vermögen. Hoffnung entsteht nicht in unseren Herzen. Sie muss uns von außen eingepflanzt werden. Wir brauchen Hoffnung, die nicht „selbstgestrickt“, nicht „menschengemacht“ und daher zerbrechlich ist. Wir brauchen Hoffnung von einer höheren Warte; Hoffnung, die von höheren Qualität und Beständigkeit ist. Nicht Hoffnung von innen, sondern von oben, genauer gesagt: von Ostern. Auch wenn wir das Osterfest dieses Jahr nur sehr eingeschränkt feiern konnten, wird dadurch die Osterhoffnung in keinster Weise beeinträchtigt. Der Tod ist besiegt. Das Leben hat neue Hoffnung gewonnen! Eine neue Perspektive ist uns eröffnet, die von keiner Macht dieser Welt, auch vom gemeinsten Virus nicht, zerstört werden kann.

In dieser Osterhoffnung schreibt der Apostel Paulus:

Hoffnung lässt nicht zuschanden werden; denn die Liebe Gottes ist ausgegossen in unsre Herzen durch den Heiligen Geist, der uns gegeben ist.


(Römer 5,5,)

Diese Hoffnung dürfen wir getrost weitergeben. Es ist eine Hoffnung, die trägt und nicht trügt.

Jetzt leben wir in der Zeit von Pfingsten, äußerlich immer noch ganz anders als gewohnt und als erhofft. Umso mehr geht es darum, dass wir die Auswirkungen spüren: dass Gottes Geist das Leben bestimmt; das von uns und unseren Politikern, allen Machthabern und Verantwortungsträgern. Beten wir für sie, dass sie gute Entscheidungen in dieser überaus schwierigen Lage fällen können.

Dass auch uns, die Osterhoffnung nicht zuschanden werden lässt, das wünscht Ihnen von Herzen

Ihr Pfarrer Vogelgsang



Vom Albtrauf zurück an den Fuß des Heuchelberges

Liebe Gemeindeglieder in Massenbachhausen und Massenbach,

ich freue mich sehr, zum 01. August 2020 in Ihrer Kirchengemeinde meinen Dienst als Pfarrerin antreten zu dürfen. Ende Juli werden mein Mann, Ruben Kirchner, und ich unsere sieben Sachen in Gutenberg packen und ins wunderschöne Pfarrhaus in Massenbach einziehen. Zunächst werde ich meine unständige Zeit (vergleichbar mit einer Probezeit) bei Ihnen zu Ende bringen. Dazu gehören abschließende Beurteilungen durch Schuldekan und Dekanin. Wenn diese Beurteilungen erfolgreich abgeschlossen sind, dann haben Sie mich als Pfarrerin etwas kennengelernt und ich Sie als Gemeinde. Anschließend haben wir die Möglichkeit, dass ich bei Ihnen ständig werde – wenn wir uns eine weitere Zusammenarbeit vorstellen können. Aus heutiger Sicht würde ich mich darüber sehr freuen!

Vielleicht haben Sie sich beim Lesen der Überschrift gefragt, warum denn zurück an den Fuß des Heuchelberges? Im Moment versehe ich eine Pfarrstelle im Kirchenbezirk Kirchheim/Teck am Fuße der Alb. Aufgewachsen bin ich zusammen mit drei jüngeren Brüdern in Zaberfeld, also auf der anderen Seite und am anderen Ende des Heuchelberges. In Zaberfeld führen meine Eltern einen Weinbaubetrieb. Die Kirchengemeinde war stets ein fester Bezugspunkt für mich. Ich war als Teilnehmerin und später auch als Mitarbeiterin in Kinder- und Jugendgruppen der Kirchengemeinde und bei Freizeiten des Jugendwerkes mit dabei.

Nach dem Abitur habe ich ein Freiwilliges Soziales Jahr in der Kirchengemeinde in Kupferzell gemacht. Besonders beeindruckt hat mich damals, dass man in der Kirchengemeinde mit allen Altersgruppen zu tun hat. Das schätze ich am Pfarrberuf besonders und freue mich, wenn Menschen sich mit ihren Begabungen in der Kirchengemeinde einbringen können. Schön am Pfarrberuf ist auch, dass man Menschen in allen Lebenslagen begleiten darf. Wichtig sind mir die persönlichen Begegnungen bei und zu verschiedenen Anlässen oder auch mal nur kurz zwischen Tür und Angel. Das Gottesdienst-Feiern ist über die

Jahre zu einem festen Bestandteil meines Alltags geworden. Die Gemeinschaft, die ich beim gemeinsamen Feiern erlebe, tut mir gut. Und es ist eine Kraftquelle für mich, wenn wir uns im Gottesdienst daran erinnern, auf welcher Grundlage wir unser Leben gestalten und manchmal auch hinnehmen müssen.

Ein wichtiger Bestandteil meines Lebens ist auch die Musik. Ich singe gerne, spiele Klavier und habe bis zum Vikariat regelmäßig Gottesdienste in meiner Heimatgemeinde an der Orgel begleitet. Ansonsten genieße ich meine freie Zeit sehr gerne in der Natur bei Spaziergängen, beim Wandern und Skifahren oder auch im Garten.

Und nun bin ich sehr gespannt, Sie und Ihre Gemeinde bald kennenzulernen. Mein Mann und ich freuen uns sehr auf die Begegnungen mit Ihnen!

Pfarrerin Carolin Kirchner



Gemeindeleben zu Coronazeiten

Gottesdienste

Gottesdienste feiern wir derzeit unter den Vorgaben des Infektionsschutzkonzeptes 14tägig in der Georgskirche. Das heißt 2 Meter Abstand zum Nächsten bzw. zur nächsten Wohngemeinschaft, eine Maske wird empfohlen, auf Gesang der Gemeinde ist zu verzichten...

Wir versuchen 14tägig einen Video-Gottesdienst im Gemeindezentrum Massenbachhausen aufzunehmen, den Sie dann auf unserer Homepage www.kirche-massenbach.de ansehen können.

Seelsorge

Wenn Sie ein seelsorgerliches Gespräch wünschen, dürfen Sie sich gerne an unseren Vertretungspfarrer K. Vogelsgang, Tel. 07269 9608340 wenden!

Gemeindehäuser

Unsere Gemeindehäuser müssen für Gruppen und Kreise weiterhin geschlossen bleiben. Eine „schrittweise“ Öffnung für bis zu 5 Personen wäre ab 5. Juni 2020 erlaubt. Da dieser Termin aber in den Pfingstferien liegt, hat der Kirchengemeinderat beschlossen, die Schließung mindestens bis zu seiner nächsten Sitzung am 18. Juni 2020 beizubehalten. Wir hoffen bis dahin auf neue Richtlinien, über die wir dann beraten werden.

Gruppen und Kreise

Momentan dürfen noch keine Gruppen und Kreise stattfinden. Wann es wieder erlaubt ist und unter welchen Bedingungen, ist von den Vorgaben abhängig. Im Amtsblatt und mit unseren Aushängen sowie auf der Homepage halten wir Sie auf dem Laufenden.

Kindergärten

Wer Anrecht auf „Notbetreuung“ seines Kindes hat, erfahren Sie auf der Homepage der Stadt Schwaigern. Nur über die Stadt ist eine Anmeldung dazu unter Vorlage von Arbeitgeberbescheinigungen möglich.

Eine schrittweise Öffnung ist derzeit in Vorbereitung.

Herzlichen Dank an unsere Erzieherinnen, die mit großem Einsatz und Kreativität unter erschwerten Bedingungen Kontakt zu den Kindern und den Familien halten!

Liebe Gemeinde,

Gott hört dein Gebet! Wir sind sehr dankbar, dass Pfarrer Vogelsgang unsere Gemeinde momentan unterstützt und – obwohl er nur mit geringem Arbeitszeitpotential für uns zuständig ist – ein nicht mehr wegzudenkender Schatz in unserer Gemeinde geworden ist, der sich mit viel Herzblut einsetzt. Trotz allem brauchen wir auch wieder einen eigenen Pfarrer und wir freuen uns sehr, dass sich dieses große Gebetsanliegen erfüllt hat und sich Pfarrerin Kirchner in diesem Hoffnungs-Lichtblick als unsere Pfarrerin vorstellen darf. Wir danken Gott dafür!

Begleiten Sie Pfarrerin Kirchner und den Kirchengemeinderat weiter mit Ihrem Gebet, für die Zeit des Neuanfangs und für alle die Vorbereitungen, die nun zu treffen sind. Beten Sie auch für gute Entscheidungen, wie lange Pfarrer Vogelsgang uns alle noch weiter unterstützen darf.

Damit wir Pfarrerin Kirchner und ihrem Mann einen gepflegten Garten übergeben können, freuen wir uns, wenn Sie uns am

18.07.2020 ab 8:30 Uhr

bei einer Gartenaktion unterstützen würden! Wer vorher schon Lust verspürt, dem Unkraut zu Leibe zu rücken, darf dies gerne tun!

Bitte im Pfarrbüro (07138 920663) oder bei C. Brückmann (07138 1473) melden!

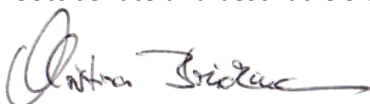
Seid unbesorgt und ohne Angst. Gott hat euch nicht vergessen.

**Wendet euch mit allem, was euch beschäftigt und bewegt,
voller Vertrauen an ihn.**

Gott ist treu und wird euch nicht ohne Hilfe lassen.

(nach 1. Petrus 5, 7-)

Gott behüte und beschütze Sie



Christina Brückmann

1.Vorsitzende

Impressum: Gemeindebrief der Ev. Kirchengemeinde Massenbach und Massenbachhausen Aufl.: 1250 Stück

Druck: Gemeindebriefdruckerei, Druckhaus Harms e.K., 29393 Gross Oesingen

Homepage: www.kirche-massenbach.de www.kirche-massenbachhausen.de

Titelbild: Peter Göhrig

